

Angels of Familys

The hard way of life

Von dragon221

Kapitel 5: Die Manastruktur

Kapitel 5

"Übrigens Syen, es gibt da etwas, was mich interessiert. Jo ist ein Mensch, du aber scheinst ein Halbelf zu sein, wie kommt das?" Wollte Kratos nach einiger Zeit wissen, während er Lloyd daran hinderte die Tischdecke herunter zu ziehen.

"Ach, das ist eigentlich eine recht kurze Geschichte." Seufzte Syen und sah zu seiner Schwester hinüber. "Meine Mutter war eine Elfe, mein Vater aber ein Mensch. Kurz nach meiner Geburt, ist sie gestorben und mein Vater hat mich allein aufgezogen. Vor etwa fünf Jahren lernte mein Vater dann eine andere Frau kennen, der es nichts ausmachte das ich ein Halbelf war und die beiden heirateten. Ein Jahr später kam dann Jo zur Welt. Doch.... Vor kurzem wurden die beiden von den Desians umgebracht.... Direkt vor Jos Augen. Nun versuche ich sie allein groß zu ziehen."

"Hm..." Nachdenklich sah Kratos das Mädchen an. "Das würde erklären warum sie so schweigsam und abwesend ist. Aber wieso gestattest du ihr eine Waffe zu tragen?"

"Oh, sie weiß damit umzugehen. Sie darf das Kurzschwert nur im äußersten Notfall ziehen, um sich zu verteidigen. Wir werden nämlich immer noch von Desians verfolgt. Und ich will nicht auch noch sie verlieren..."

Kratos und Yuan schwiegen darauf. Darüber das ein Kleinkind schon eine Waffe tragen durfte, waren sie nicht besonders begeistert, doch das war Syens Sache und da würden sie sich nicht einmischen.

"Ah, ihr seid schon wach?" Noch etwas müde richtete sich Anna auf und sah zu ihnen hinüber.

"Morgen Anna." Sagte Kratos lächelnd und ging zu seiner Frau hinüber. "Geht es dir besser?"

"Ja, viel besser." Nickte sie und stand auf. "Auf jeden Fall gut genug zum weiter gehen. Wir gehen ja heute weiter, oder?"

"Nach Möglichkeit ja." Stimmt ihr Kratos zu. "Es wäre zu gefährlich hier länger als nötig zu verweilen."

"Ja, eben. Und was ist mit dir Yuan? Du kommst doch auch mit, oder?"

Doch Yuan schüttelte bedauernd den Kopf. "Tut mir leid, aber ich habe vor nach Triet zu gehen. Es gibt dort etwas wichtiges, worum ich mich kümmern muss."

"Oh, das ist schade." Sagte Anna etwas enttäuscht.

"Nun ja, ich bin mir sicher das wir uns irgendwann einmal wieder sehen." Meinte Kratos.

"Hm, wenn du nach Triet gehst, könnte ich dich ja ein Stück begleiten. Ich muss nämlich nach Izzold." Meldete sich nun Syen zu Wort.

"Äh, sicher doch. Das ist kein Problem."

Dabei ärgerte es Yuan aber doch, denn eigentlich hatte er vor gehabt mit dem Rheaird so schnell wie möglich zu den Abtrünnigen zurück zu kommen. So würde es wieder einige Tage länger dauern. Aber er wollte ja nicht aufliegen und so sagte er nichts dagegen.

Dann gab es aber erst einmal Frühstück. Kratos setzte Lloyd wieder in seinen Hochstuhl, den sie noch bekommen hatten und die anderen setzten sich auf die Stühle, die gerade so reichten.

"Will einer von euch in meinem Stuhl sitzen?" Wandte sich Lloyd fragend an die beiden Mädchen, was diese aber mit einem deutlichen Nein kommentierten. "Vielen Dank ihr!" Sagte Lloyd dann beleidigt, doch als gegessen wurde, war sein Ärger schnell wieder verraucht. Dann war es aber an der Zeit Abschied zu nehmen.

"Lass dich mal wieder sehen Yuan." Sagte Kratos zu seinem Freund, als sie sich voneinander verabschiedeten.

"Keine Sorge, so schnell wirst du mich nicht wieder los." Versicherte der Halbelf ihm. Ann dagegen war etwas traurig als sie sich von der netten Familie trennten, die sie so lieb gewonnen hatte. Auf den Weg nach Izzold aber, freundete sie sich immer mehr mit Jo an und so vergaß sie ihren kleinen Kummer schnell. Auch Yuan verstand sich recht gut mit Syen und so wurde es eine angenehme Reise. Als sie einige Tage später dann in Izzold ankamen war Ann aber wieder traurig, da sie nun auch von Jo getrennt wurde. Aber es ging nun mal nicht anders. Das restliche Stück beschloss Yuan dann mit dem Rheaird zu fliegen, denn er hatte von einigen wichtigen Angelegenheiten gehört, um die er sich dringend kümmern musste.

"Lord Yuan, endlich seit ihr wieder da!" Rief Botta erleichtert als er ihn sah. "Es hat einige Probleme gegeben und wir wären vielleicht sogar beinahe von Cruxis entdeckt worden!"

"Was?!! So ein Mist aber auch! Ann, geh du schon mal in dein Zimmer, ich komme später nach." Sagte Yuan und ging dann mit Botta in sein Büro, wo dieser ihm genaustens Bericht erstattete.

Ann dagegen ging in ihr Zimmer, so wie ihr Vater es ihr gesagt hatte. Auf einmal wirkte dieser Ort so Fremd. Kein einziges Kind mit dem sie hätte spielen können gab es hier, außer ihr. Die Abtrünnigen, denen sie begegnete, liefen achtlos an ihr vorbei, denn sie kannten sie ja alle schon.

Etwas traurig versuchte Ann sich dann die Zeit zu vertreiben, denn was die Erwachsenen unter später verstanden, kannte sie ja schon. Wie sie es sich gedacht hatte, wurde es Abend als ihr Vater endlich zu ihr kam.

"Tut mir leid Ann, diesmal hat es etwas länger gedauert." Entschuldigte er sich bei ihr und begann sie bettfertig zu machen.

"Wann gehen wir wieder?" Fragte die Kleine als sie im Bett lag.

"Wieso?" Verwundert sah Yuan seine Tochter an.

"Ich will wieder zu Lloyd, Onkel Kratos, Tante Anna, Syen und Jo." Erklärte sie ihm.

Yuan spürte wie das ihm einen Stich versetzte. Nur zu gut konnte er verstehen das sich Ann wieder nach ihren Spielkameraden sehnte, denn hier war sie doch recht oft allein. Warum musste es auch so kompliziert sein, dies war einfach kein Ort für ein kleines Kind. Wenn sie größer war, könnte sie ihm vielleicht sogar bei einigen Dingen helfen, aber so....

"Wir werden sehen. Ich versuche so schnell es geht mich zu beeilen und dann suchen wir wieder nach ihnen. Einverstanden?"

"In Ordnung." Nickte Ann und schloß nur kurz darauf ein.

Für Yuan aber begann wieder der Alltägliche Arbeitsstress und auch er wünschte sich nun nur zu gern, zu seinem Freund und dessen Familie. Aber es galt nun herauszufinden wie Mithos dahinter kommen konnte das hier die Abtrünnigen-Festung lag, denn sonst war alles gefährdet, was er sich in mühevoller Arbeit aufgebaut hatte!

So vergingen einige Monate und langsam wurde es heikel, denn Desians trieben sich auf Cruxis Befehl hin immer öfters in dieser Gegend herum. Allmählich wurde Yuan wirklich ratlos, doch dann kam von Botta der entscheidende Hinweis.

"Lord Yuan!"

Genervt stöhnte Yuan auf. Er hasste es, wenn er so gerufen wurde, denn das verhiess nichts gutes. Gerade hatte er sich einmal Zeit für Ann genommen und nun sollte es wieder nichts werden!

"Was gibt es denn so wichtiges Botta, was nicht einmal eine Stunde warten kann?" Sagte er mit einem leicht auffordernden Ton, den Botta deutlich herausgehört hatten.

"Aber ich glaube ich habe herausgefunden woran es liegt das Cruxis so viele Leute hier her schickt!"

Nun wurde Yuan hellhörig. "Dann lass uns in mein Büro gehen!"

"Will auch mit!" Auffordernd sah Ann ihren Vater an.

"Du willst doch nur mit damit du mich überwachen kannst. Na schön." Seufzend hob Yuan hob sie hoch und ging mit Botta in sein Büro, wo er sie auf seinen Schreibtisch setzte. "Dann schieß mal los Botta, ich bin ganz Ohr!"

Etwas aufgeregt holte der Abtrünnige ein kleines Gerät heraus und stellte es so das sein Vorgesetzter hineinsehen konnte. "Ich habe noch einmal die Daten aller hier befindlichen Abtrünnigen überprüft und.... na ja, auch etwas herum experimentiert. Dabei bin ich durch Zufall auf dieses Ergebnis gestoßen."

Neugierig sah Yuan sich das Ergebnis an, doch dann weiteten sich seine Augen erschrocken. "Aber das sind doch....!!!"

"Ähnliche Mana Daten wie bei Martel! Wer derjenige ist der ein solches Mana ausstrahlt war dann ja nicht schwer herauszufinden."

Gleichzeitig wandten die beiden ihren Blick zu Ann, die sie nur verwundert anstarrte. Sie war natürlich noch zu jung um genau zu verstehen über was die beiden redeten.

"Oh nein! Darauf hätte ich auch früher kommen können! Wahrscheinlich denkt Mithos das die Möglichkeit für einen neuen Körper für Martel besteht und lässt denjenigen, der dieses Mana ausstrahlt nun suchen!" Stöhnte Yuan.

"Und was sollen wir nun tun Lord Yuan?" Unsicher sah Botta zu seinem Anführer.

"Es gibt da nicht viel zu überlegen! Wir müssen Anns Mana umändern und das so schnell wie möglich! Schon eine kleine Abweichung genügt."

"Dann sollten wir sofort beginnen!"

"Ja. Komm Ann." Etwas verwundert war Ann dann doch als ihr Vater sie nahm und in einen anderen Raum brachte. Dabei versuchte er ihr zu erklären was ungefähr auf sie zukam und das es nicht schlimm war.

Zuerst musste sie einige Untersuchungen über sich ergehen lassen, bis sie die genaue Manastruktur zusammen hatten. Danach dauerte es aber ein paar Stunden bis sie ein Serum hergestellt hatten.

"So Ann, nun musst du still halten." Sagte Yuan, während er ihr eine Spritze gab.

Ann gefiel dies zwar überhaupt nicht, hielt aber still.

"Und wie lange wird das jetzt dauern?"

"In ein bis zwei Monaten können wir ihr erst das nächste Serum geben. Es wird noch einige Jahre dauern bis das gewünschte Ergebnis eintritt, leider!" Seufzte Yuan.

"Aber bis dahin haben sie uns vielleicht schon gefunden!"

Yuan dachte darüber lange nach, bis er einen Entschluss gefasst hatte. "Dann werde ich mit Ann eben flüchten! An einem Ort kann sie dann nicht mehr bleiben."

"Aber Lord Yuan..."

"Es gibt keine andere Möglichkeit Botta! Ich weiß es wird schwer für uns alle, aber wir können nicht zulassen das Mithos herausfindet was wir vorhaben, oder gar Ann erwischt!"

Damit war es beschlossen. Yuan nahm sich vor in drei Tagen aufzubrechen und in dieser Zeit alles wichtige zu klären was und wie sich die Abtrünnigen zu verhalten hatten.

Ann dagegen freute sich schon richtig auf die Reise. Sie wusste zwar nicht warum sie mit ihrem Vater auf Reisen gehen sollte, doch das war ihr egal. Sie hoffte aber inniglich das sie wieder auf ihre neuen Freunde treffen würde und dann auch ihr Vater mehr Zeit für sie haben würde.

Drei Tage später waren sie dann wirklich auf Reisen. Während Ann dies sehr gefiel, hatte Yuan so seine Sorgen. Zwar waren sie jetzt nicht mehr so einfach zu finden, aber es würde noch etwas, oder besser gesagt einige Jahre dauern bis Anns Mana sich soweit geändert hatte, das Mithos sie nicht mehr so leicht fand, doch bis dahin hatte er noch einiges vor sich!

Zuerst wollte er jedenfalls wieder Kratos finden und mit ihm darüber reden. Vielleicht hatte er ja eine Idee. Bisher hatte er ja nur diese ein Möglichkeit.

Einfacher wäre es zwar gewesen mit dem Rheaird zu fliegen, doch andererseits wollte er ja Kratos wieder finden und der konnte sich überall herumtreiben!

Schon nach vier Tagen aber, konnte er sich etwas in Kratos hinein versetzen. Mit einem kleinen Kind zu reisen war wirklich nicht sehr einfach. Man brauchte viel Geduld und wenn Ann müde wurde, musste er sie tragen. Als sie in Izzold ankamen hatte er dann die Wahl. Entweder er nahm ein Schiff, oder er ging zu Fuß weiter. Da das Schiff um einiges bequemer war, entschied er sich schnell für dieses und nur wenige Tage später befanden sie sich schon auf dem Meer, was Ann völlig begeisterte.

"Da Dad!" Rief sie und deutete auf den Ozean.

Yuan konnte zwar nicht erkennen was Ann gemeint hatte, doch er nickte zustimmend, ohne von seinen Notizen auf zu sehen. "Ja, Ann. Das ist wirklich schön."

"Darf ich ins Wasser?"

"Nein Ann, dazu ist es momentan zu kalt."

"Schade!" Etwas traurig sah Ann über die Reling auf das Wasser, in dem sie nur zu gerne baden würde.

Eine erneute Welle ließ das Boot stark schwanken, was der Kleinen sehr zu gefallen schien. Yuan musste Grinsen. Anscheinend hatte Ann etwas neues gefunden was ihr gefiel. Als er sie am Abend in ihre Koje brachte, erzählte sie ihm immer noch von dem tollen Sonnenuntergang, den sie heute gesehen hatte. Der Halbelf hörte seiner Tochter geduldig und lächelnd zu, während sie ihm immer wieder die Farben beschrieb.

"Ja, das sah wirklich sehr schön aus Ann." Nickte er schließlich. "Und wenn du jetzt schön brav schläfst, kannst du Morgen früh den Sonnenaufgang sehen. Der ist

mindestens genauso schön. Soll ich dich wecken?"

"Ja!" Rief Ann sofort und legte sich sogleich schlafen. "Aber nicht vergessen!"

"Nein, nein. Bestimmt nicht. Gute Nacht." Sanft gab er ihr noch einen Kuss auf die Stirn, bevor er sich in sein eigenes Bett legte. Etwas gutes hatte die Sache ja, er konnte nachts meistens wieder schlafen und musste sich nicht um diesen lästigen Papierkram kümmern.

Am nächsten Morgen wachte er dann etwas früher auf um Ann auch ja rechtzeitig zu wecken. Er wusste wie sehr sie Sonnenaufgänge und auch Sonnenuntergänge liebte, dieses Schauspiel hier wollte er ihr auf keinen Fall entziehen.

"Aufwachen Ann, gleich geht sie Sonne auf." Sagte er sanft, während er ihr durchs Haar strich.

Als Ann das hörte war sie sofort wach und stand strahlend auf. Sofort wollte sie nach draußen rennen, doch Yuan hielt sie auf.

"Warte noch etwas, zuerst musst du dich umziehen."

Nur widerwillig ließ Ann sich umziehen und drängelte ihn dann endlich nach draußen. Das was sie dann sah, ließ sie wie gestern richtig staunen. Wie die Sonne langsam aufging und sich im Meer spiegelte, der Himmel in den buntesten Farben getaucht war und das laue Lüftchen ihr durchs Haar wehte, ließ sie einfach nur staunend dastehen.

"Mehr!" Sagte sie schließlich und streckte ihrem Vater die Arme entgegen, was bedeutete das er sie hochnehmen sollte, damit sie mehr sehen konnte.

Dieser machte es dann auch schmunzelnd und genoss es einfach so mit Ann da zu stehen und für eine Weile mal all seine Sorgen vergessen zu können.

Erst als das Schauspiel vorbei war, rührte sich Ann wieder. "Toll! Will noch mal sehen."

"In Ordnung Ann, heute Abend sehen wir es uns wieder an und Morgen früh auch. Dann dürften wir sowieso Palmacosta erreichen." Nickte Yuan und ließ sie wieder runter.

Ann begann daraufhin wieder das Schiff zu erforschen, wobei Yuan sie nicht aus dem Auge ließ. Zu leicht konnte sie unter der Menge, die sich nun langsam ebenfalls auf dem Schiff ansammelte, verloren gehen und das wollte er unter keinen Umständen. Eine Weile ließ er sie noch rennen, dann aber rief er sie zum Frühstück und natürlich kam sie sofort.